Das Urteil über Mekka

Ist Mekka al Mukarrama Dar ul Kufr oder nicht?

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Unser **Scheikh Hammad ibn Atiq** sagte in einer Diskussion über Mekka, in der es darum ging, ob Mekka dar ul Islam oder Dar ul Kufr ist folgendes:

Der Scheikh fing seine Worte mit dieser Ayat an: **'Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.' (Baqara 2/32)**

Die Debatte fand über den Punkt statt, ob Mekka Dar ul Islam oder Dar ul Kufr ist.

Der Erfolg kommt von Allah (swt). Allah (swt) hat Muhammad (sas) gesandt, um den Din, die Religion aller Gesandten, den Tawhid, zu verbreiten. Die Wahrheit über den Tawhid ist, dass wir bezeugen, dass keiner der Anbetung würdig ist ausser Allah (swt). Dies wiederum bedeudet, dass Allah (swt) der ma'buud (der Anzubetende) aller Geschöpfe ist, und das nichts ausser ihm in Wahrheit und mit Recht angebetet wird, auf welche Art und Weise auch immer. Der Kern der 'Ibaada, der Anbetung, ist das Bittgebet zu jemandem, sich vor ihm zu fürchten und zu hoffen, auf ihn zu vertrauen, zu bereuen, für ihn zu opfern, schlachten und für ihn zu beten. Es gibt noch viele weitere Arten der Anbetung.

Tawhid ist die wichtigste Bedingung für die Gesundheit aller Taten. Die zweit wichtigste Angelegenheit ist, alle Befehle und Urteile des Gesandten Allahs (sas), ohne wichtig oder unwichtig zu sagen, zu befolgen, der Scharii'a, die er (sas) gebracht hat, Achtung, Ehrerbietung und Hochachtung entgegenzubringen, sich den grundlegenden und den detaillierten Urteilen des Din zu unterwerfen.

Zuerst einmal, Schirk ist der Gegensatz zum Tawhid. Wo Schirk ist, dort ist Tawhid nicht richtig, nicht authentisch, nicht vollkommen. Zudem ist die Bid'a ebenfalls dem Tawhid entgegensprechend. Bid'a zerstören die Richtigkeit des Tawhid. Wenn an einem Ort Schirk und Bid'a durch Wissen, Taten oder durch Propaganda verbreitet werden, so ist die Din, die Religion der Bewohner dieses Ortes die Religion des Schirk oder die Religion des Bid'a. Wenn die Bewohner eines Ortes Schirk und Bid'a begehen, wenn sie für diese Propaganda machen, wenn sie dazu aufrufen, dann ist das Urteil für die Religion der Bewohner dieses Ortes, welcher Ort auch immer dies ist, Schirk Din und Bid'a Din.

Jeder, der nur auch nur ein Bisschen Wissen besitzt, wird einem Ort, wie auch immer der Name dieses Ortes sein mag, an dem die Arten des Schirks verbreitet sind; wie z.B. Bittgebete zur Ka'ba, zum Maqaami Ibrahim, zum Hatim und zum Propheten oder rechtschaffene Menschen um Hilfe angerufen werden und zudem noch die Vervollständiger des Schirks, wie Unzucht (Zina), Zins, alle Arten von Dhulm (Tyrannei, Ungerechtigkeit), Verlassen der Sunna verbreitet sind; an denen die Arten der Bid'a und Dalaalaat Anklang finden; an denen die Herrschaftsbefugniss an tyrannische Führer und Muschrik Beauftragte übergegangen ist; an denen der Ruf zu etwas anderem als nach dem Qur'aan und der Sunna gemacht wird als Ort des Kufr und Schirk bezeichnet.

Besonders, wenn die Bewohner dieses Ortes feindlich gegen Ahl ut-Tawhid eingestellt sind, wenn sie versuchen, den Din des Tawhid zu vernichten und wenn sie sich dafür einsetzen, dass der islamische Ort, der Dar ul Islam vernichtet wird, kann das Urteil kein anderes sein. Wenn ich in diesem Punkt Beweise bringen wollte, so sind die gesamten Aayaat des Qur'aan Beweis dafür. Zudem befinden sich die 'Ulamaa des Islam darüber im Konsens und jeder Gelehrte mit dem notwendigen Wissen weiss, dass es so ist.

Dem Scheinargument, mit dem man versucht unseren Ansichten zu entgegnen, der Schirk kommt von Fremden und stammt nicht von den Bewohnern dieses Ortes antworten wir wie folgt:

Zuerst muss gesagt werden; es ist eine Tatsache, die von allen gehört wurde und die allen Muwahhiduun bekannt ist, dass das Volk von Mekka den Fremden, sei es aus Arroganz, Hochmut oder aus Beharrlichkeit und Verstocktheit oder sei es, weil sie die Wahrheit nicht kennen, im Bezug auf Bittgebete zur Kaba, zum Maqaami Ibrahim und zum Hatim, folgt bzw. sie nachahmt. Ausserdem ist diese Erklärung ein ausreichendes Argument, wenn es denn verstanden wird. Man muss diejenigen, die Unterschiede machen in der Hinsicht auf von wem der Schirk stammt um Allahs Willen fragen: Wenn ihr in deren Orte geht, verheimlicht ihr euren Tawhid Glauben, seid ihr nicht in der Lage, eure Religion darzulegen, verrichtet ihr eure Gebete heimlich, denn ihr kennt ihre Feinschaft gegenüber dieser Religion und den Hass, den sie gegen die Anhänger dieser Religion hegen. Wie kann jemand, der denken kann, über den Zustand, in dem sie sich befinden, in Ungewissheit sein?

Sagt mir! Wenn einer von euch zu jemanden, der an die Ka'ba, an den Maqaami Ibrahim, an den Hatim betet, der den Gesandten Allahs (sas) und die Sahaaba anruft, sagt: 'Hey! Rufe niemanden anderes an, ausser Allah; erbitte von niemandem ausser von Allah (swt)' werden sie dieses Wort dulden und tollerieren oder werden sie zur List und Intrige greifen. Wer mit uns disskutiert, muss wissen, dass dies nicht dem Tawhidullah entspricht. Bei Allah, sie kennen und wissen weder den Tawhid , noch haben sie eine Ahnung von der Wahrheit des Din des Gesandten Allahs (sas).

Was glaubt ihr, was passieren wird, wenn jemand seine Stimme erhebt und zu denen, die diese besagten Taten machen sagt: 'Kehrt zu eurer Religion zurück' oder 'zerstört das, was ihr auf den Gräbern aufgestellt habt; es ist nicht halal, jemanden ausser Allah (swt) zu bitten, von jemanden anderen ausser von Ihm (swt) zu verlangen'. Habt ihr noch nicht begriffen, dass sich das, was die Quraisch Muhammad (sas) angetan haben, wiederholt wird? Bei Allah nein! Bei Allah nein!

Wenn dieser Ort Dar ul Islam wäre, warum ruft ihr diese Leute dann nicht zum Islam auf, warum fordert ihr nicht von ihnen, die Grabmäler und Kuppeln zu zerstören, sich von dem Schirk und den

Dingen, die ihn vervollständigen, zu entfernen? Wenn es euch in die Irre geführt hat, dass sie beten, den Hadsch vollziehen, fasten oder Almosen geben, dann müssen wir den Fall von ganz Anfang behandeln. Der Din des Tawhid ist aufgrund der Da'wa von Ismail (as), dem Sohn von Khalilullah Ibrahim (as) nach Mekka gekommen. Die Bewohner von Mekka befanden sich eine zeitlang auf diesem Din. Doch danach verbreitete sich durch Amr b. Luhay der Schirk. Das Volk wurde Muschrik. Trotz der Überreste der Tawhid Religion wie den Hadsch zu vollziehen, den Hadschis und den anderen finanziell zu helfen, verwandelte sich der Ort in einen Ort des Schirks.

Ihr kennt das Gedicht des Abdulmuttalib über die Geschichte mit dem Elefanten und die dort vorkommende Aufrichtigkeit über den Tawhid. Dies und noch andere Beispiele haben die Tatsache, dass sich das Volk von Mekka im Allgemeinen im Kufr und in Feindschaft zum Tawhid befand nie geändert. Nach unserer und auch nach der Ansicht anderer, und dies ist eine Gewissheit, war der Schirk, von dem das Wort war (in der Zeit vor dem Gesandten Allahs (sas) und zur Zeit des Gesandten Allahs (sas)) schwächer als der Schirk der Mekkaner in der heutigen Zeit.

Und vorallem müssen wir uns daran erinern, dass auf der Erde nach Adam (as) zehn Jahrhunderte lang nur der Din des Tawhid bestand. Als die Menschen anfingen, rechtschaffene Menschen im Übermass zu verehren und sie zu verherrlichen und Bittgebete ausser an Allah (swt) auch an sie zu verrichten, sind sie in den Kufr gefallen. Allah (swt) sandte ihnen Nuh (as), um sie wieder zum Tawhid zu rufen.

Denk einmal darüber nach, was Allah (swt) über sie im Qur'aan sagt. Und schau dir einmal an, was Allah (swt) über Hud (as) sagt. Hud (as) wollte von seinem Volk, dass sie ihre Anbetung nur Allah (swt) zuteil kommen lassen. Sie sind den Gesandten (as) nicht aus Gründen der Grundlagen der 'Ibaada entgegensprechender Meinung gewesen, der Punkt, indem sie mit den Gesandten (as) nicht übereinstimmten, war das Problem der 'Ibaada im Tawhid. Ibrahim (as) war in der Selben Lage. Er (as) rufte sein Volk zum echten, reinen Tawhid auf. Sie hatten die Uluhiyya Allahs (swt)

sowieso schon akzeptiert.

Wenn an einem Ort etwas anderes ausser Allah (swt) angebetet wird und dessen Vervollständiger vorhanden sind, und das Volk dieses Ortes diesen Zustand beibehält, wenn den Ahl ut-Tawhid Feindschaft entgegengebracht wird, und auf diesem Weg gekämpft wird, wenn sich dagegen gewehrt wird, dem Din des Haqq, der wahren Religion, zu ergeben, wie kann es da sein, dass dieser Ort nicht das Urteil Ort des Kufrs (Dar ul Kufr) erhält?

Wenn sie nicht zu den Ahl ul-Kufr zugehörig sind, warum ziehen sie dann über die Ahl ut-Tawhid her und machen sie schlecht, sehen ihren Weg als falsch an und geben ihnen Urteile wie 'Khawaaridsch' und 'Takfiri' und sagen, dass sie nichts mit ihnen zu tun haben; wie also sind all die von uns erwähnten Dinge zugegen und sind zu einem allgemeinen und universalen Problem geworden?

Wir schliessen dieses Thema mit folgender Bemerkung. Wenn ein Muslim mit einem Ahl usch-Schirk Freundschaft schliesst und er sich ihnen unterwirft, so hat er aus diesem Grunde Irtidat (Abtrünnigkeit) begangen, dies lehrt der Qur'aan und die Sunna. In diesem Punkt denken wir über folgende Ayat aufmerksam nach:

Wahrlich jene, die den Rücken kehren, nachdem ihnen die Rechtleitung sichtbar geworden ist - Satan hat es ihnen eingeredet und ihnen falsche Hoffnungen gemacht. (Muhammad 47/25)

Und wer sie von euch zu Beschützern und Feunden nimmt, der gehört wahrlich zu ihnen. (Maida 5/51)

Und Er hat euch schon in dem Buch herabgesandt, daß - wenn ihr hört, daß die Zeichen Allahs geleugnet und verspottet werden - ihr nicht bei ihnen sitzt, bis sie zu einem anderen Gespräch übergehen; sonst seid ihr wie sie. (Nisa 4/140)

Es gibt viele Ayat, die dieses Thema behandeln; vergessen wir nicht die Verse aus der Sura at Tawba:
'Versucht euch nicht zu entschuldigen. Ihr seid ungläubig

geworden, nachdem ihr geglaubt habt. (Tawba 9/66)

Doch sie führten unzweifelhaft lästerliche Rede, Worte des Kufr und sie fielen in den Unglauben zurück, nachdem sie den Islam angenommen hatten. (Tawba 9/74)

Zudem erwähnen wir diese Verse aus der Sura Al-i Imran und aus der Sura Hadsch:

Und Er gebietet euch nicht, euch die Engel oder die Propheten zu Herren zu nehmen. Sollte Er euch den Unglauben (Kufr) gebieten, nachdem ihr Ihm ergeben (Muslime) geworden seid? (Al-i Imran 3/80)

Und wenn Unsere Verse ihnen verlesen werden, dann kannst du auf dem Antlitz derer, die ungläubig sind, Ablehnung wahrnehmen. Sie möchten am liebsten über die herfallen, die ihnen Unsere Verse verlesen. (Hadsch 22/72)

Wenn sie zum Tawhid aufgerufen werden, ist ihre Situation so! Soviel hatte ich zu sagen. Allah (swt) weiss es am Besten.

(Scheykh Hammad b Atiq, Madschmua Resail wa'l-Masaili'n-Nadschdiyy, I;742-746)